

Straßensperrung.

Wegen Neubeschotterung werden die **Auerhammer-Straße** von der Schneeberger-Straße bis zur Moltkestraße und die **Ernst-Papst-Straße** von der Carolastraße bis zur Albertstraße für den Durchgangsverkehr bis auf weiteres gesperrt. Am 2. Oktober 1906. **Der Rat der Stadt.** Dr. Kreyßhmar. Enders.

Steuerrestanten Bodau betr.

Vor Beginn der demnächst erfolgenden Ausfertigung der Zahlungsauflagen behufs Beitreibung der rückständigen Beiträge zur Gemeinde- und Staatskasse wird hiermit

bekannt gemacht, daß das **Beitreibungsverfahren** unmaßstäblich gegen jeden Restanten sofort eingeleitet wird, wenn nicht fristgemäß abgeführt sein werden:

a) **Rückständige Gemeindeanlagen** (Centralkasse, Wasserzins pp.) **Brandkasse und Renten** bis zum **7. Oktober 1906**

b) **Staatsinkommensteuer** auf den 2. Termin bis zum **15. Oktober 1906.**

Auf die zufolge Kostengesetzes vom 30. April 1906 zu zahlenden **Kasslagengebühren** in Höhe von — **M. 10 Pfg. bis zu 10 M. — Pfg.** (je nach der Schulsumme) wird noch besonders aufmerksam gemacht.

Bodau, am 1. Oktober 1906.

Der Gemeindevorstand,
Herrmann.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Berlin, 1. Oktober. Die **Tägliche Rundschau** schreibt: Eine neue Militärvorlage mit nicht unbedeutenden Mehrforderungen glaubt die Germania für die nächsten Monate ankündigen zu dürfen. Es soll sich dabei um ziemlich erhebliche Vermehrung der Genietruppen, sowie um ausgedehnte Verwendung des Automobils im Heereswesen handeln. Auch eine wesentliche Verstärkung der schweren Artillerie sei zu erwarten. Wir können auf Grund von Erkundigungen an unterrichteter Stelle mitteilen, daß die Nachricht in jeder Beziehung unzutreffend ist. Durch das Gesetz über die Friedenspräsenzstärke des Heeres vom Jahre 1905 ist die Präsenzstärke des Heeres bis zum 31. März 1910 festgelegt. Niemand denkt daran, innerhalb dieser Zeit Neuformationen zu beantragen, die mit der gesetzlichen Festlegung in Widerspruch ständen. Wohl aber dürften wie in jedem Jahre so auch im nächsten Jahre Neuformationen für Material zum Beispiel für Automobile, Maschinengewehre usw. erscheinen.

Berlin, 1. Oktober. Heute trat der Kongress für Kinderforschung und Jugendfürsorge in der Universitätsaula zusammen. Den Vorsitz führte Geh. Rat Prof. Dr. Müling-Berlin. Vertreter entsandten Hamburg, Stuttgart, Antwerpen, Kiel, Dortmund, Gelsenkirchen, Nordorf, der Landesdirektor der Provinz Brandenburg, der deutsche Frauenverein, die Zentralstelle für Arbeiterwohlfahrtsvereine, der Verein für ländliche Wohlfahrtspflege und andere Vereine.

Braunschweig, 1. Oktober. Die amtlichen Braunschweigischen Anzeigen erklären die Blättermeldung von einem wichtigen Schreiben des Herzogs von Cumberland und dem baldigen Wiederausammentritt des Landtages für gänzlich falsch. Es liegt nur ein Schreiben eines Beauftragten des Herzogs vor, in dem der Empfang der Landtagsresolution in üblicher Weise bestätigt wird.

Bodum, 1. Oktober. In 43 gestern vom alten Bergarbeiterverband abgehaltenen Mitglieder- und Belegschaftsversammlungen wurde die Lohnfrage besprochen und eine gleichlautende Resolution angenommen, welche dem in Essen gefassten Beschluß der Siebener-Kommission zustimmt. Die Versammlungen verliefen ruhig.

Essen, 1. Oktober. Am gestrigen Sonntag fanden nach der Rheinisch-Westfälischen Zeitung viele Versammlungen des christlichen und des alten Bergarbeiterverbandes statt. Beide Organisationen erhoben die Forderung nach Erhöhung der Löhne und beschloßen durch Ausschüsse beziehungsweise durch die Siebener-Kommission Schritte in dieser Richtung tun zu lassen.

Bremen, 1. Oktober. Der zweite Freihafen, der zunächst in 600 Meter Länge ausgebaut ist, ist heute dem Verkehr übergeben worden.

München, 1. Oktober. Der Prinzregent ist heute vormittag nach Berchtesgaden abgereist.

Weimar, 1. Oktober. Der christlich-soziale Parteitag wurde heute abend durch Stöcker nach einer großen Kolonialrede des Kaufmanns Victor-Bremen geschlossen. Der nächste Tag findet in Elberfeld statt.

Koblenz, 1. Oktober. Der kommandierende General des 8. Armeekorps General von Deines wird bereits im Dezember dieses Jahres von seinem Posten zurücktreten. Sein Nachfolger wird der Kommandeur der 15. Division in Köln, Generalleutnant von Flög werden.

Baden-Baden, 1. Oktober. Der Großherzog und die Großherzogin hielten heute nachmittag 4 Uhr, von einer zahlreichen Menschenmenge enthusiastisch begrüßt, ihren Einzug in die festlich geschmückte Stadt. Die königlichen Hoheiten nahmen im Schloß die Wohnung.

Dänemark

Kopenhagen, 1. Oktober. In der Thronrede, mit der der König heute den Reichstag eröffnete, sprach dieser seinen Dank aus für die Anteilnahme an den traurigen und freundlichen Ereignissen, welche die königliche Familie im vergangenen Jahre betroffen haben, und kündigte Gesetzesvorlagen an betreffs Reform der Rechtspflege, Arbeitslosenversicherung, Ausdehnung der Unfallversicherung auf die Landarbeiter sowie Fischereigesetz, und erklärte seine Bereitwilligkeit, dem Wunsche der Isländer nach Reformen in der Gesetzgebung und verfassungsmäßigen Stellung zum Reiche entgegenzukommen, bezeichnete die Beziehungen zu den fremden Mächten als freundschaftliche und gute und drückte die Gewißheit aus, daß der Reichstag stets zur Wahrung der Selbstständigkeit des Landes mitwirken werde.

Belgien.

Brüssel, 1. Oktober. Der Generalsekretär der inneren Angelegenheiten des Kongostaates, Kommandant de Cuvelter, unter dessen Kompetenz auch die Pressangelegenheiten fallen, ermächtigt mich, die dem Abgeordneten Erzberger zugekommene Nachricht, daß die Kongoregierung Berliner Blätter subventioniert, als völlig unrichtig zu bezeichnen. Er erklärte bei dieser Gelegenheit, daß die Kongoregierung kein eigentliches Pressbureau besitze und daß sich der Verkehr mit der Presse darauf beschränke, den Zeitungen ab und zu Mitteilungen zuzusenden und von ihrer Seite kommende Anfragen zu beantworten. Tatsächlich besteht

aber doch eine Art Pressbureau. Eine Gruppe von Beamten beschäftigt sich damit, in- und ausländische Zeitungen auf die Kongoaussagen hin zu lesen und gegebenenfalls die Uebersetzungen ins Französische zu besorgen, welche dann dem Generalsekretär, unter Umständen zweifellos auch anderen an dem Kongostaate interessierten Persönlichkeiten, vorgelegt werden. Zu diesen Beamten gehört auch ein Deutscher, der zugleich Redakteur im hiesigen klerikalen Tageblatt „Le Patriote“ und Korrespondent der „Söldischen Volkszeitung“ ist. Damit soll aber nicht gesagt sein, daß gerade diese Herren die fraglichen Nachrichten Herrn Erzberger gegeben haben. Am besten in dieser Sache weiß eben Herr Erzberger Bescheid.

Frankreich.

Paris, 1. Oktober. Der an der Gordon Bennett-Konkurrenz beteiligte französische Ballon „Bille de Château-Rouge“ ist heute morgen auf der Insel Wight gelandet, im Augenblick, als ein Windstoss ihn ins Meer zu stürzen drohte.

Italien.

Mailand, 1. Oktober. Die Preisverteilung der Mailänder Ausstellung ist beendet, jedoch werden noch einige Tage bis zur Veröffentlichung der Liste der Ausgezeichneten vergehen. Auf 475 deutsche Aussteller sind 485 Preise gefallen, darunter 171 große Preise, auf 137 österreichische 112 Preise, darunter 41 große Preise, auf 537 schweizerische 228 Preise, darunter 75 große. Für die wichtigsten anderen Nationen sind die Ziffern folgende: Italien 3995 Aussteller 3260 Preise, 335 große Preise. Frankreich 2493, 3480, 452; Belgien 688, 484, 159; England 195, 228, 75; Ungarn 57, 35, 25. Die Preise sind in 5 Klassen geteilt: Große Preise, Ehrenpreise, goldene, silberne und bronzene Medaille. Sämtliche deutsche Aussteller haben in der Lokomotiven- und Wagonabteilung große Preise erhalten.

Serbien.

Belgrad, 1. Oktober. Der österreich-ungarische Geschäftsträger Löwenthal überreichte die ablehnende Antwortnote Österreich-Ungarns auf die jüngsten serbischen Vorschläge.

Bulgarien.

Sofia, 1. Oktober. Buxton, der Vorsitzende des englischen Balkankomitees, ist in Begleitung eines Herrn Bruce, des Sekretärs einer religiösen Liga, von einer Rundreise durch Mazedonien in Sofia eingetroffen. Buxton erklärte, das Resultat der europäischen Reformtätigkeit in Mazedonien sei gleich Null. Die Gendarmerie habe sich zwar gebessert, da sie regelmäßig bezahlt werde. Die Unordnung im Lande sei im allgemeinen aber größer als zuvor. Bruce besuchte in Konstantinopel die Patriarchen, die sich über die Bulgaren beklagten, und beide Engländer zur Untersuchung der Griechengehen in Anhaltes aufforderten, worauf diese jedoch nicht eingingen.

Rußland.

Petersburg, 1. Oktober. Morgen beginnt hier der Prozeß gegen das Exekutivkomitee der Petersburger Arbeiter und Deputierten. Angeklagt sind 150 Personen.

Warschau, 1. Oktober. Mehrere Bewaffnete überfielen in der Senatorstraße einen von der Reichsbank zurückkommenden Magistratskassierer, der von einem Gehilfen und zwei Unterbeamten begleitet war. Dem Ueberfallenen wurden 4610 Rubel geraubt. Einem Unterbeamten gelang es, 2000 Rubel in Sicherheit zu bringen. Die Räuber sind entflohen.

Türkei.

Konstantinopel, 1. Oktober. Der Khedive ist heute vom Sultan in Abschiedsaudienz empfangen worden und darauf abgereist.

Konstantinopel, 1. Oktober. Die Vorkämpfer sind in einer heute bei dem Freiherrn Marschall v. Bieberstein abgehaltenen Konferenz über die Bedingungen zur Annahme der Zollerhöhung einig geworden. Unter diesen Bedingungen befinden sich die Garantie, daß die der Türkei zugute kommenden 75% der Mehreinnahme ausschließlich für Mazedonien verwendet werden, ferner die Verpflichtung der Detsa publicus zum mazedonischen Defizit 250000 Pfund zuzuschließen, die Verpflichtung der türkischen Regierung, die von der mazedonischen Finanzkommission eventuell vorgenommene Budgetreduktion zu genehmigen, die formelle Verpflichtung der Porte, die Zollformalitäten mit keinerlei Stempel- usw. Abgaben zu belasten, und die Anerkennung des Interventionsrechtes für Gendarmerieoffiziere in Strassaden. Eine entsprechende Kollektionnote wird morgen der Porte überreicht werden.

Amerika.

Havana, 1. Oktober. Präsident Palma verabschiedete sich gestern vom diplomatischen Korps. 350 Seefoldaten wurden mit der Bahn nach Cienfuegos abgeandt, weniger um augenblicklichen Unruhen entgegenzutreten, als einen beruhigenden Einfluß auszuüben, da an einigen Orten die Stimmung zwischen den Regierungsfreiwilligen und den Aufständigen gereizt ist. Die erste Entwaflungskommission brach gestern nach den Rebellenlagern in der Nachbarschaft von Puerto Principe auf, andere fahren heute in einem Sonderzuge nach der Provinz Santa Clara ab. Man zweifelt nicht daran, daß die Rebellenstreitkräfte sich unverzüglich zerstreuen werden. Die Entwaflung der Regierungsfreiwilligen hat bereits begonnen.

Persien.

Teheran, 1. Oktober. Die Abgeordnetenwahlen haben mit der Wahl von 4 Abgeordneten durch die Prinzen des regierenden Geschlechts begonnen. Der Schah hat die Wahlen bestätigt. In der nächsten Woche wählen die Geistlichkeit, Kaufleute und Handwerker. Die Geistlichkeit in Tabris und Meshed hat sich beruhigt. Die in die englischen Konsulate geflüchteten Perser verlassen diese wieder.

Afrika.

Tanger, 1. Oktober. Der französische Konsul ist nach Fez abgereist. Der amerikanische Konsul hat energisch Protest erhoben gegen die Handlungsweise des Raids El Mar, der gegen eine Summe eines Soldaten entfielen ließ, der den Sohn eines dem Schutze des Konsuls unterstellten marokkanischen Untertanen belästigt hatte. Der amerikanische Konsul hat die Forderung gestellt, daß eine Abteilung Reiter den Raids nach Fez bringe, daß eine hohe Entschädigungssumme gezahlt werde sowie daß der Raids bestraft werde.

Aus Sachsen.

— 50 Jahre Ratsblatt. Am heutigen Tage sind 50 Jahre verflossen, seit der „Dresdner Anzeiger“, der heute in den 177. Jahrgang eintritt, in den Besitz des Rates der Stadt übergegangen ist. Aus diesem Anlaß wurde dem Hauptredakteur Dr. Vier der Titel eines Professors verliehen; dem Redakteur Jürgang wurde der Albrechtsorden zweiter Klasse, dem Kassierer Drechsel und dem Inspektor Winkel wurde das Albrechtskreuz verliehen.

— Kommerzienrat Dr. Reichardt erhielt anlässlich des 50jährigen Bestehens der „Dresdner Nachrichten“ die Krone zum Albrechtsorden erster Klasse. Außerdem erhielten die Prokuristen Löwenstein und Pfennig den Albrechtsorden zweiter Klasse und der Nachtinspektor Hausmann das Albrechtskreuz.

Verband Sächsischer Gewerbeschulmänner.

Die erste Hauptversammlung wurde in Dresden am 29. September mit einem Begrüßungsabend in den Drei Raben eingeleitet. Denselben hatte Herr Dirigent Scharf trefflich vorbereitet. Die schönen und heiteren Darbietungen fanden bei allen Teilnehmern lebhaften Beifall. Am nächsten Tage versammelte man sich im Prüfungssaal der 1. städtischen Realschule zur Beratung, die Herr Direktor Kuhnow zunächst mit einer Begrüßung der Ehrengäste eröffnete. Es waren erschienen die Herren: Ministerialdirektor Geh. Rat Köpfer, Geh. Regierungsrat Stadler, Oberregierungsrat Enke, mehrere Stadträte, ferner Vertreter des Gewerbevereins u. In seiner Begrüßungsansprache betonte Herr Direktor Kuhnow, daß jeder, der im gewerblichen Unterricht tätig ist, es mit Freuden begrüßen müsse, wenn ihm Gelegenheit geboten werde, im Verbandsmitzuarbeiten und mitzulernt. Auf ein an Se. Maj. den König abgeandtes Huldigungstelegramm ging dem Vorsitzenden folgende Antwort zu: Se. Maj. der König läßt dem Verbande Sächsischer Gewerbeschulmänner für ihren treuen Huldigungsgruß herzlich danken. — Nun ergriff Herr Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Köpfer das Wort zu einer Ansprache, die darin gipfelte, daß die Regierung erwartet, der Verband werde die Selbstständigkeit und Wirksamkeit der gewerblichen Schulen fördern. Darauf ergriff Herr Oberreg.-Rat Enke das Wort zu seinem Vortrage: „Der Stand des gewerblichen Unterrichtswesens Sachsens.“ Sachsen hat gegenwärtig 400 gewerbliche Schulen mit 2800 Lehrkräften und 46000 Schülern. Reicher Beifall folgte den lehrreichen Ausführungen. Dann hielt Herr Professor Fris Schumacher einen Vortrag: „Die Ziele der 3. deutschen Kunstgewerbeausstellung“, dem man mit gespannter Aufmerksamkeit folgte. Beide Vorträge wurden den Mitgliedern zugestimmt. Der engere Vorstand besteht gegenwärtig aus folgenden Herren: Direktor Kuhnow, 1. V., Prof. Groß, 2. V., Oberl. Nische, 1. Schriftf., Gewerbeschul. Rütch, 2. Schriftf., Dirigent Reche, Kassierer, Stadtrat Jungwitz, Beisitzer.

— (6. Sächsischer Fortbildungsschultag.) Im Saale der Städtischen Turnhalle fand in Zwickau der 6. Sächsische Fortbildungsschultag statt. Direktor Th. Hermann-Weipzig eröffnete als Vorsitzender des Sächsischen Fortbildungsschulvereins den Fortbildungsschultag mit Gruß und Dank an die Erschienenen, besonders an die zahlreichen Ehrengäste. Hierauf hielt Fortbildungsschuldirektor Kohl-Weipzig einen Vortrag: „Die sächsische Fortbildungsschule, ein Rückblick und ein Ausblick.“ Den Ausführungen lagen folgende Vorträge zugrunde: 1. Der 6. Sächsische Fortbildungsschultag hält es für dringend wünschenswert, daß von dem Rechte Gebrauch gemacht wird, erweiterte Fortbildungsschulen einzurichten, damit diese besser, als es jetzt möglich ist, berechtigten neuzeitlichen Forderungen entsprechen können. 2. Für diese erweiterten Fortbildungsschulen sind, besonders wenn sie einen wöchentlich sechsständigen Unterricht drei Jahre durchführen und beruflich organisiert sind, vom Staate in derselben Weise ausreichende Beihilfen zu gewähren, wie es jetzt schon geschieht bei den dem Ministerium des Innern unterstellten gewerblichen Schulen. 3. Der sechste Fortbildungsschultag hält eine Revision des Verplanes für Fortbildungsschulen und der übrigen gesetzlichen Bestimmungen, die sich auf das Fortbildungsschulwesen beziehen, für notwendig. Der zweite Vortrag behandelte die Unterrichtszeit in der Fortbildungsschule; das Referat erstattete Herr Gewerbelammsyndikus Dr. Engelmann.